

Gerd Hirzinger erhält Heinrich-Hertz-Gastprofessur

Pionier der Robotik hält am KIT zwei öffentliche Vorträge am 28. und 29. Juni 2017



Professor Gerd Hirzinger, Gründer und ehemaliger Leiter des Robotik und Mechatronik Zentrums (RMC) am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). (Foto: privat)

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und die Karlsruher Universitätsgesellschaft e. V. (KUG) verleihen die Heinrich-Hertz-Gastprofessur 2017 an Professor Gerd Hirzinger. Der Gründer und ehemalige Leiter des Robotik und Mechatronik Zentrums (RMC) am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) hält zwei öffentliche Vorträge am KIT: Am 28. Juni um 17.30 Uhr spricht er über „Robotik und mechatronische Assistenz“, am 29. Juni um 17 Uhr über „3D-Weltmodellierung und – Visualisierung“, jeweils im Neuen Hörsaal Chemie am KIT Campus Süd (Gebäude 30.46; Engesserstraße 15, Karlsruhe). Außerdem leitet Gerd Hirzinger ein Studierendenseminar.

Im Vortrag „Robotik und mechatronische Assistenz – Von der Raumfahrt über Industrie-Produktion, Chirurgie und ‚Health Care‘ zur Mobilität am Boden und in der Luft“ (**28. Juni**) erläutert Gerd Hirzinger die Entwicklung und breite Anwendung mechatronischer Systeme. Diese durchdringen als intelligente Mechanismen immer mehr Berei-

Monika Landgraf
Pressesprecherin,
Leiterin Gesamtkommunikation

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-47414
Fax: +49 721 608-43658
E-Mail: presse@kit.edu

Weiterer Kontakt:

Margarete Lehné
Stv. Pressesprecherin
Tel.: +49 721 608-48121
Fax: +49 721 608-43658
margarete.lehne@kit.edu

che unserer Gesellschaft. Die meisten Menschen kennen den klassischen Industrieroboter. Inzwischen prägt allerdings zunehmend die enge Mensch-Roboter-Kooperation in Form von Produktionsassistenten die Industrie-Automatisierung, verändert aber auch die Chirurgie und eröffnet neue Perspektiven für das Leben im Alter. Robotische Konzepte sollen überdies dafür sorgen, dass Autos Unfälle vermeiden, und dass intelligente Drohnen sich bei unterschiedlichsten Dienstleistungen absolut sicher im Luftraum bewegen.

Der Vortrag „3D-Weltmodellierung und -Visualisierung – Vom virtuellen Tourismus zum digitalen Kulturerbe“ (**29. Juni**) widmet sich langjährigen Entwicklungen, die dazu dienen, die attraktivsten Landschaftsregionen, Baudenkmäler und historischen (Technologie-) Entwicklungen in Bayern fotorealistisch in 3D zu modellieren und interaktiv barrierefrei im Internet zu präsentieren. So werden sie virtuell begreifbar, begehrbar und befliegbare. Der virtuelle Tourismus und das digitale Kulturerbe bilden die beiden zentralen Säulen des Projekts „Bayern 3D – Heimat Digital“, in dem die multiskalige Datenfusion vom Boden sowie aus der Luft mithilfe von bemannten und unbemannten Flugsystemen eine immer wichtigere Rolle spielt. Gerd Hirzinger zeigt in dem Vortrag eine Reihe von Beispielen für fotorealistische 3D-Modelle, besonders rund um die prachtvollen Schlösser des bayerischen Märchenkönigs Ludwig II.

Um Anmeldung zu den Vorträgen wird gebeten unter www.kit.edu/heinrichhertz2017

Zur Heinrich-Hertz-Gastprofessur

Mit der Heinrich-Hertz-Gastprofessur ehren die Karlsruher Universitätsgesellschaft e. V. (KUG) und das KIT herausragende Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur für ihre Leistungen und Beiträge in Forschung und Gesellschaft. Die KUG, die sich als Förderverein für die universitären Belange des KIT einsetzt, stiftete die Gastprofessur 1987 – hundert Jahre nach dem Nachweis der elektromagnetischen Wellen durch den Physiker Heinrich Hertz an der Technischen Hochschule Karlsruhe, einer Vorgängereinrichtung des KIT.

Zur Person

Gerd Hirzinger gilt als Pionier der Robotik. Er studierte von 1964 bis 1969 Elektrotechnik an der TH München. Nach seinem Abschluss als Diplom-Ingenieur trat er in das DLR (damals DFVLR) Oberpfaffenhofen ein. 1974 promovierte er an der TU München. 1976 wurde er Leiter der Abteilung Automatisierung des damaligen DFVLR-Instituts

für Dynamik der Flugsysteme. 1991 erhielt er eine Honorarprofessur an der TU München. 1992 wurde er Direktor am DLR-Institut für Robotik und Systemdynamik (heute Institut für Robotik und Mechatronik). Ab 2009 baute Professor Gerd Hirzinger das Robotik und Mechatronik Zentrum (RMC) am DLR in Oberpfaffenhofen auf. Dieses verfügt heute über die weltweit größte Erfahrung mit der Fernsteuerung von Robotern im Erdorbit, gilt aber auch als international renommierte Technologieschmiede. Zu den bekanntesten Entwicklungen gehören die Space Mouse als weltweit populärstes 3D-Mensch-Maschine-Interface, ultraleichte Roboterarme und mehrfingrige Hände, chirurgische Robotersysteme, die sogenannte mechatronische Keilbremse sowie optimale Steuerungen/Regelungen für Flugzeuge und Automobile, besonders auch im Bereich der robotischen Elektromobilität. Gerd Hirzinger hat als erster Wissenschaftler alle hochrangigen internationalen Auszeichnungen auf dem Gebiet der Robotik und Automation erhalten, dazu viele nationale Auszeichnungen, wie den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis, den Karl Heinz Beckurts-Preis oder das Bundesverdienstkreuz am Bande, sowie den Bayerischen Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst, die höchste in Bayern vergebene Auszeichnung. Er übt beratende Tätigkeiten für das DLR aus, ist stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender des Deutschen Museums, Mitglied des Zukunftsrats der Bayerischen Wirtschaft und Mitglied der Wissenschaftsakademien Leopoldina und acatech.

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) verbindet seine drei Kernaufgaben Forschung, Lehre und Innovation zu einer Mission. Mit rund 9 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie 25 000 Studierenden ist das KIT eine der großen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Forschungs- und Lehreinrichtungen Europas.

KIT – Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft

Das KIT ist seit 2010 als familiengerechte Hochschule zertifiziert.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.kit.edu

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf www.kit.edu zum Download bereit und kann angefordert werden unter: presse@kit.edu oder +49 721 608-47414. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.